

### **Rückfragen**

Zürcher Tierschutz, [Nadja Brodmann](mailto:Nadja.Brodmann@zuerchertierschutz.ch)  
044 261 43 36 / 079 334 91 70  
[nbrodmann@zuerchertierschutz.ch](mailto:nbrodmann@zuerchertierschutz.ch)

### **STATEMENTS zur Pressemitteilung vom 21.01.2019: «NEIN zum neuen Hundegesetz»**

**Bettina Stemmler**, Gründerin der Initiative für gewaltfreies Hundetraining  
[www.gewaltfreies-hundetraining.ch](http://www.gewaltfreies-hundetraining.ch)

*«Prävention ist besser als Probleme beheben. Darum befürworten wir Kurse, die den HundehalterInnen wissenschaftlich fundiertes Wissen über Hundeverhalten sowie über Lerntheorie vermitteln und deren Anwendung lehren. Dabei ist die Qualität der Kurse (und der Ausbildungsorganisationen der TrainerInnen) entscheidend und muss auch geprüft werden. Viele Studien zeigen, dass gewaltfreies (non-aversives) Training effektiver ist als Einschüchterung und Strafen. Mit Gewalt trainierte Hunde beißen häufiger und sind daher eher eine Gefahr für Hundehaltende und die Gesellschaft. Artgerechte Haltung und gewaltfreies Training hingegen stärken die Mensch-Tier-Beziehung und das gegenseitige Vertrauen, die Hunde werden ausgeglichen und gehorsam.»*

**Christiane Klammsteiner**, Dipl. Tierärztin, Tierarztpraxis in der Ebni GmbH  
[www.tierarzt-neftenbach.ch](http://www.tierarzt-neftenbach.ch)

*«In der täglichen Praxis sehe ich viele Hunde und ihre Besitzer. Ich bin der festen Überzeugung, dass die obligatorischen Hundekurse im Kanton Zürich nicht abgeschafft, sondern im Gegensatz sogar auf alle Hunde ausgeweitet gehören. Viele Besitzer wissen viel zu wenig über Haltungsanforderungen, rassetypische Verhaltensweisen usw. Ausserdem ist es erschreckend zu beobachten, wie viele ihre Hunde schlecht lesen können oder falsch einschätzen. Dies wird in guten Hundeschulen unterrichtet. Zum Wohl der Hunde sollte ein gewisses Quantum an Weiterbildung für jeden Hundehalter obligatorisch und selbstverständlich sein.»*

**Rommy Los**, Geschäfts- und Tierheimleiter Zürcher Tierschutz  
[www.zuerchertierschutz.ch](http://www.zuerchertierschutz.ch)

*«Überforderung ist ein häufiger Grund, warum Tierhalter ihre Hunde bei uns im Tierheim abgeben. Der Hund leidet doppelt, da er meist keinen tiergerechten Umgang erfahren durfte und nun noch von seinen Bezugspersonen getrennt wird. Unsere spezialisierten Tierpflegerinnen investieren dann viel Zeit, um den unerzogenen Hunden Grundregeln beizubringen, damit sie anschliessend in ein neues, liebevolles Zuhause vermittelt werden können. Ohne Hundekurse müssen wir davon ausgehen, dass noch mehr Leute mit dem Verhalten ihrer Hunde überfordert sind und sie deswegen bei uns im Tierheim abgeben.»*

**Heinrich Brunner**, Präsident Zürcher Hundeverband  
[www.zhv-zh.ch](http://www.zhv-zh.ch)

*«Wer einen Hund halten möchte, sollte auch gewillt sein, sich aus- und weiterzubilden. Eine gute Sozialisierung der Hunde ist wichtig im täglichen Umgang. Der Mensch sollte sich die Kompetenzen erarbeiten, sich zum Wohl der Tiere und der Mitmenschen richtig zu verhalten. In guten Hundekursen wird dies geboten. Der Zürcher Hundeverband ist für die Beibehaltung der obligatorischen Kurse. Diese sollten für alle Hunde gelten.»*

**Sonja Doll Hadorn**, Dipl. Zoologin / Ethologin und Verhaltenstherapeutin  
[www.hunde-verhalten.ch](http://www.hunde-verhalten.ch)

*«Damit Hunde sich gut in unsere Gesellschaft eingliedern können, bedürfen sie nicht nur einer artgerechten Haltung, sondern auch einer zielgerichteten Erziehung und verantwortungsvollen Führung durch ihre Menschen. Dabei spielt die Körpergrösse des Hundes keine Rolle! Im Hundekurs lernen Ersthundehaltende Trainingsmethoden kennen und erfahren, was sie und ihr Hund üben müssen, um sich sicher und mit Freude in der Umwelt zu bewegen. Zudem finden sie Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen mit dem Vierbeiner. Eine gute Sache also, über die nicht diskutiert werden muss!»*

**Jeanine Däppen**, Präsidentin Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG),  
Sektion Zürich  
[www.skg-zuerich.ch](http://www.skg-zuerich.ch)

*«Die SKG Sektion Zürich bekennt sich zu den obligatorischen Hundekursen und findet diese aus folgenden Gründen sinnvoll: Diese Kurse ermöglichen Hundehaltern/-innen einen Einblick in das Leben mit Hund, auch die aktuelle Gesetzgebung wird angesprochen. Nicht selten bekommen sie bei diesen Kursen eine Idee, wohin es mit ihrem Hund gehen soll. Einige wollen in den Hundesport, andere schliessen sich einem Verein an und nochmals andere möchten einfach nur schöne Spaziergänge unternehmen. Egal welcher Weg eingeschlagen wird, eine gute Basis, auf welcher aufgebaut werden kann, ist in jedem Fall notwendig. So sind die obligatorischen Hundekurse ein gutes Grundgerüst für das spätere Zusammenleben, auf welchem je nach Bedürfnis aufgebaut werden kann.»*